

Vereine, Anstalten, Unternehmungen.

— In einer Sitzung der zool.-botanischen Gesellschaft am 3. Februar legte Dr. v. Köchel einen zweiten Nachtrag Dr. Neilreich's zu seiner Flora von Niederösterreich vor. Hierauf sprach Direktor A. Pokorny über die Nothwendigkeit und Wichtigkeit des baldigen Baues der naturhistorischen Museen im Interesse zur Förderung der Naturwissenschaften. Er glaubt, dass eben die z.-b. Gesellschaft berufen wäre, diesen Bau durch ihre Intervention in Anregung zu bringen, um zugleich der Opposition der Architektenvereine und anderer Genossenschaften dadurch wirksam entgegenreten zu können. Er beantragte zu diesem Zwecke die Zusammensetzung eines Komités aus 3 Mitgliedern zur Berathung und Einleitung der nöthigen Schritte. Da über diesen Gegenstand keine weitere Debatte stattfand und auch kein Komité gewählt wurde, so dürfte anzunehmen sein, dass die angelegte Intervention von Seite des Ausschusses selbst, in welchem ohnedem fast sämmtliche Knstoden der Museen fungiren, in den beabsichtigten Fluss gebracht werde. Vielleicht liesse sich bei dieser Gelegenheit unter Einem petitioniren, dass alle naturhist. Museen als Staatsanstalten erklärt werden mochten, natürlich ebenfalls im Interesse und zur Förderung der Naturwissenschaften. Was aber oben bemerkte Opposition der Architektenvereine u. a. anbetrifft, so ist eine solche nicht gegen den Bau der Museen gerichtet, sondern gegen die Art und Weise, wie man denselben auszuführen beabsichtigt und gegen die Einflüsse, welche dabei zur Geltung gelangen wollen.

— In einer Sitzung der Gesellschaft naturforschender Freunde zu Berlin am 19. Jänner legte Dr. P. Ascherson eine für die Provinz Brandenburg neu entdeckte, bisher nur an deren Nordgrenze beobachtete Wasserpflanze *Myriophyllum alterniflorum* DC. vor. Dieselbe wurde von Cand. med. H. Winter, welcher die Flora der Provinz schon durch die Auffindung von *Eriophorum alpinum* L. und *Aldrovanda vesiculosa* L. um zwei interessante Arten bereichert und das für dieselbe damals noch nicht sichergestellte Laubmoos *Orthotrichum gymnostomum* Bruch aufgefunden hat, wie die genannten Pflanzen in der Nähe seines Heimatsortes Menz bei Rheinsberg, und zwar in einen kleinen See, nördlich vom grossen Stechlin-See im Herbst 1868 gesammelt und erkannt. Später erhielt Vortragender dieselbe Art von einem einige Meilen weiter östlich gelegenen Standorte, aus dem Küstriner Bache, wo sie der Lehrer Heiland daselbst sammelte. Derselbe fleissige Beobachter sammelte auch 1868 eine in der Provinz noch nicht beobachtete, verschleppte Pflanze, *Silene dichotoma* Ehrh., zunächst in Ungarn und Niederösterreich einheimisch, auf einem Kleeacker bei der Kolbatzer Mühle. Ferner theilte derselbe mit, dass Dr. Schweinfurth, nach einem an Prof. Braun gerichteten

Brief desselben aus Chartum vom 10. Dec. v. J., nunmehr bereits auf seiner Reise zum Bahr-el-Gasâl begriffen sein werde. Er habe mit einem Koptischen Grosshändler Gattas einen Vertrag abgeschlossen, in Folge dessen dieser ihn nach seinen südlich der Meschera-el-Rêk bereits in bergiger Gegend gelegenen Ansiedlungen zu befördern und ihm Unterhalt und Schutz zu gewähren habe.

— Eine internationale Ausstellung von Gegenständen des Gartenbaues verbunden mit einem internationalen botanischen Kongresse wird in der zweiten Hälfte des Monates Mai zu St. Petersburg stattfinden.

Literarisches.

— Von dem russischen Naturforscher und Reisenden Fürsten von Tschihotscheff ist in Paris bei L. Guóris eine neue Schrift unter dem Titel: „Une Page sur l'Orient“ erschienen. Sie ist in sechs Kapitel eingetheilt, von denen fünf der Geographie, dem Klima, den Pflanzen, den Thieren und den geologischen Zuständen gewidmet sind. Das Kapitel über Pflanzen enthält eine lebendige Schilderung der Pflanzen: Physiognomie Klein-Asiens.

— „Repetitorium der systematisch-medizinischen Botanik. Eine Reihe üblicher Prüfungsfragen für Mediziner und Pharmazeuten.“ Von Dr. J. R. Strohecker. München 1869. Verlag von E. H. Gummi. 306 Seit. in Oct. — Dieses Werk, welches nur solche Gegenstände behandelt, die von erheblicher medizinischer und pharmazeutischer Wichtigkeit sind, zerfällt in eine Darstellung der Geschichte der medizinischen Botanik und in eine übersichtliche Anreihung von Monographien aller wichtigeren Arzneipflanzen, bei welcher Jussieu's Methode mit der Abänderung benützt erscheint, dass die Gymnospermen den Filices angereiht werden. Bei den einzelnen Monographien wird berücksichtigt der Pflanze Etymologie, Geographie, Morphologie und Chemie, dann ihre Anwendung und Verwechslung. In solcher Bearbeitung wird das Buch nicht allein als ein ausreichendes Werk für Studierende der Medizin und Pharmazie seinem Zwecke entsprechen, sondern es dürfte auch dem Arzte und Apotheker zu einem gelegentlichen Nachschlagen willkommen sein.

— „Systematischer Plan medizinisch-botanischer Exkursionen in die Umgebung Münchens.“ Von Dr. J. R. Strohecker. München 1868. Verlag von E. H. Gummi. 67 Seit. in Okt. — Dieses Werkchen stellt sich die Aufgabe einen verlässlichen Führer zu den Standorten der medizinischen Pflanzen im Florengebiets von München zu bieten, dabei aber auch auf die Morphologie und Pharmakologie letzterer aufmerksam zu machen. Zu diesem Zwecke enthält es eine Reihe von Tabellen, geordnet nach den auf die einzelnen Monate sich vertheilenden Exkursionen, auf welchen in

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1869

Band/Volume: [019](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Vereine, Anstalten, Unternehmungen. 97-98](#)